Tätigkeitsbericht 1955

der FF. Polling

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 19. Feber 1956.

Am Beginn eines neuen Arbeitsjahres stehend, wollen wir wiederum auf ein verflossenes ereignisreiches Jahr zurückblicken und hoffnungsvoll und zuversichtlich dem neuen Jahre entgegen sehen.

Innerhalb eines Jahres haben wir Abschied genommen von zwei alten Männern, die seinerzeit bei der Gründung unserer Feuerwehr dabei waren. Am 19. März 1955 wurde dem im Alter von 86 Jahren verstorbenen Gründungs- u. Ehren Mitglied Paul Frauscher das letzte Geleite gegeben. Am 6. Feber 1956 wurde das im 89. Lebensjahr verstorbene Gründungsmitglied Johann Feichtinger in Erpach zu Grabe getragen.
Das unterstützende Mitglied Josef Mühlbacher, Öttlbauer in Mollsam, ist am 23. Oktober 1955 verstorben. Über Wunsch der Angehörigen hat sich die Feuerwehr am Begräbnis nicht geschlossen beteiligt. Wir wollen diesen Feuerwehrmännern ein ehrendes Andenken bewahren.

Im vergangenen Jahr ist die Feuerwehr zweimal zu Bränden ausgefahren. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai 1955 wurde zum Hofstattbrand beim Lagerbauer in Rinberg, Gde. Erpach, gefahren und dort in Bereitschaft gegangen. Am 7. Juni 1955 vormittags wurde die Wehr zu einem Teerkessel-Brand nach Ornading gerufen. Das Ausrücken wäre aber in diesem Fall nicht notwendig gewesen.

Zur Prüfung der Einsatzfähigkeit der Wehr wurden am 12. Mai, 17. Juli u. 16. Oktober dieses Jahres Hauptübungen abgehalten. Daneben fanden mehrere Gruppenübungen statt. Wegen Zusammentreffens der Kriegerdenkmalweihe in Polling mit dem Bezirksleistungswettbewerb konnte keine Gruppe für den Leistungswettbewerb bzw. für die Erreichung des Leistungsabzeichens gestellt werden.

Kursbesuche an der Landesfeuerwehrschule fanden in diesem Jahr ebenfalls nicht statt.

Zur weiteren Ausrüstung der Feuerwehr wurden von der Gemeinde 100 Meter D-Schläuche angeschafft.
Der Feuerwehr-Rüstwagen wurde mit einem Signal-Horn ausgerüstet.

Dem Hilfsrädel wurde mit 50 Mann beigetreten und der Jahresbeitrag von S 100.- aus der Feuerwehr-Kameradschaftskasse bezahlt.

Bei 6 Kommando-Sitzungen wurden verschiedene Feuerwehrangelegenheiten gründlich besprochen und einer Regelung zugeführt.

Die Feuerwehr ist ausgerückt am 15. Mai 1955 zum Fest der Kriegerdenkmalweihe in Polling und am Vorabend zur Heldenehrung. Eine Abordnung junger Feuerwehrmänner übernahm den Verkauf der Festabzeichen. Leider war dieses schöne Fest, bei dem unser Landesfeuerwehrkommandant, Herr Landesrat Hartl, die Festrede gehalten hat, durch die schlechte Witterung sehr beeinträchtigt.
Es verdient festgehalten zu werden, daß an diesem Tage, an dem die Gemeinde Polling ihr Gedenken an die 100 gefallenen und vermißten Söhne der beiden Weltkriege hielt, in der Bundeshauptstadt Wien die Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages erfolgte, der nunmehr 10 Jahre nach Kriegsende erst endlich Friede u. Freiheit der Heimat gebracht hat.

Außerdem ist die Feuerwehr wie alljährlich zum Florians-Gottesdienst, zur Fronleichnamsprozession und zur Heldenehrung am Allerseelensonntag ausgerückt.

Auswärtige Feuerwehrfeste wurden besucht
am 22.5.1955 in Höhenhart mit 17 Mann,
" 5.6.1955 " Hirnbrofen " 25 " ,
" 26.6.1955 " Rosbach " 19 " .

Für den Einsatz bei der Hochwasser Katastrophe im Jahre 1954 erhielt die Feuerwehr durch die Landesregierung eine Erinnerungsurkunde, deren Überreichung am 30. April 1955 bei der Bezirkshauptmannschaft Braunau stattfand.

Auf Vorschlag des Landes-Feuerwehrverbandes wurden von der Landesregierung an 30 Feuerwehrmänner der F.F. Polling die v. J. Erinnerungsmedaille an den Hochwasseinsatz 1954 verliehen.
Die Aufhängung dieser Medaillen fand im Rahmen eines Kameradschaftsabends gemeinsam mit der Feuerwehr Randing am 2. Oktober 1955 im Gasthaus Friedl in Neukam durch Herrn Bezirksfeuerwehrkommandanten Rothwangl statt.

Am 11. Dezember 1955 fand in Braunau eines Jahresabschluß-Bezirkstagung statt, die die Geschlossenheit in den Reihen der Feuerwehren sehr zum Ausdruck gebracht hat.

Der Gesamtstand der Mitglieder im vorer Jahr beträgt nunmehr 67 aktive Mitglieder
14 altgediente u.
23 unterstützende Mitglieder,
zusammen 104 Mitglieder.
Der Mitgliedsbeitrag ist dzt. mit S 10.- für aktive u. S 30.- für unterstützende festgesetzt.

Im Kalenderjahr 1955 wurden von Pollinger Feuerwehrmännern insgesamt 1.220 Stunden freiwillig u. unentgeltlich für Feuerwehrdienste geleistet, im Dienst der Nächstenliebe, um Leb und Gut zu schützen, zu retten und Volksvermögen zu erhalten. In diesem Sinne wollen wir auch im kommenden Jahre kameradschaftlich zusammenstehen.

Polling, am 19.2.1956.

Der Schriftführer:
Hillbrunner

Der Kommandant:
Schachsinger Johann

Bilder vom Fest der Kriegerdenkmalweihe

am 15. Mai 1955.

Tätigkeitsbericht 1956

der FF. Pölling,

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 10. März 1957:

Wieder ist so schnell ein Jahr vergangen. Wir wollen uns daher unserer Pflicht entledigen u. über das abgelaufene Jahr den Tätigkeitsbericht erstatten.

Im vergangenen Jahr hat der Tod aus unseren Reihen gerissen: die altgedienten Mitglieder

Alois Egger, geb. 1877, gest. 22.3.1956

Laurenz Besch, geb. 1894, † 8.5.1956.

Wir wollen ihrer still gedenken und sie in Ehren in unserem Gedächtnis behalten.

Zu einem Brand ist die Feuerwehr nur einmal ausgerückt, und zwar zum Säge werk des Herrn Ludw. Dirmayer in Pölling. In der Holztrockneranlage des Sägewerkes Dirmayer wurde in den späten Abendstunden des 4. Dezember 1956 ein Brand entdeckt. Die Alarmierung erfolgte erstmalig mit der neu angeschafften Alarmsirene vom Gemeindehaus aus. Zwischen Brandentdeckung u. Sirenenauslösung verging deswegen eine etwas längere Zeit, weil für die Sirene kein Außenschalter vorhanden ist, der Klingelschalter am Haupteingang nicht betätigt wurde u. die Hausbewohner dadurch nicht gleich vom Schlaf geweckt waren. Dem soll nunmehr dadurch abgeholfen werden, daß auch ein Außenschalter für die Sirene am Gemeindehaus angebracht wird. Der Brand des Holzstapels im Innenraum der Trocknerkammer konnte aber verhältnismäßig rasch lokalisiert und ein Übergreifen des Brandes auf die Sägewerksballe verhindert werden. Herrn Dirmayer wird für ~~die~~ Hilfe herzlich gedankt.

Übungen wurden im ganzen Jahr insgesamt 11 abgehalten und dabei insgesamt 305 Stunden von den teilnehmenden Feuerwehrmännern geleistet.

An der Landesfeuerwehrschule haben 2 Mann einen Maschinisten-Lehrgang absolviert.

Von der Gemeinde wurde für die Alarmierung, wie schon erwähnt, eine Alarmsirene angeschafft und diese am Gemeindehaus montiert. Alle Samstage um 12 Uhr mittags wird damit Probealarm mit einem kurzen gleichbleibenden Ton gegeben.
Als Alarmzeichen bedeuten
auf- und abschwellender Ton: Brand oder Katastrophe im Gemeindebereich,
langer Dauerton: einsatz zur Hilfeleistung in Nachbargemeinden.

In 6 Kommandositzungen wurden die verschiedensten Angelegenheiten behandelt und einer Erledigung zugeführt. Insbesonders ist zu erwähnen, daß dem Hilfsverein der FF. Feuerwehren mit 54 Mitgliedern beigetreten wurde. Der Jahresbeitrag von S 108.- wurde bisher aus der Kameradschaftskasse bezahlt.

Ausgerückt ist die Feuerwehr zu 2 Begräbnissen, zum Floriani-Gottesdienst, zur Fronleichnamsprozession und zur Kriegerehrung am Allerseelensonntag.
Feuerwehrfeste wurden besucht am
10.6.1956 in Mining mit 15 Mann
1.7.1956 " Wildenau " 18 -"-
22.7.1956 " Kraiman " 14 -"-
14.10.1956 das Innviertler Pointner-Treffen in Uttendorf mit 16 Mann.

Am 5. August 1956 wurden an
8 Feuerwehrmitglieder Medaillen für 25-jähr. u. an
2 -"- für 40-jähr. verdienstvolle Betätigung im Feuerwehrwesen ausgehändigt.

Der Feuerwehrball fand am 22. Jänner 1956 statt.

Am 22.4.1956 wurde eine Abschnittstagung in Weng besucht.

Zum Jahresschluß fand eine Bezirkstagung statt, von der das Feuerwehrkommando aber erst verspätet erfahren hat und dadurch diese Tagung nicht besucht werden konnte.

Der Mitgliederstand beträgt laut Beitrags-
einzahlungsliste mit Ende 1956
68 aktive Feuerwehrmänner
7 altgediente Mitglieder u.
23 unterstützende Mitglieder
98 insgesamt.

Im Kalenderjahr 1956 wurden von Männern der Pollinger Feuerwehr nach den vorliegenden Aufzeichnungen insgesamt 1.286 Stunden freiwillig und unentgeltlich für den Feuerwehrdienst geopfert.
Diese Opfer geschahen uneigennützig im Dienste der Nächstenliebe, um Hab und Gut zu schützen, zu retten und um Volksvermögen zu erhalten.
In diesem Sinne wollen wir auch weiterhin zusammenstehen.

Polling, den 10.3.1957.

Der Schriftführer:
Otto Hillmann

Der Kommandant:
Schlosbinger Johann

Tätigkeitsbericht 1957

der FF. Pölling

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 23. 2. 1958:

Das Jahr 1957 ist wiederum so schnell vorüber gegangen und wollen wir daher auch heute wieder so wie jedes Jahr einen kleinen Rückblick halten.

Der Tod hat aus unseren Reihen gerissen:
altgedientes Mitglied Michael Huber, geb. 1883, gestorben 2. 1. 1958.
Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die eigene Gemeinde blieb von einem Brandunglück verschont. Auch wurde zu keinem Katastrophen-Einsatz ausgerückt werden.

Lediglich am 26. 5. 1957 rief die Sirene zum Einsatz. Brand war beim Hofe des Engelbert Fraunschee, Wolfbauer in Weiselberg, Gemeinde Aspach. Abgebrannt ist die Scheune und der halbe Rinderstall-Dachstuhl. Wir sind als erste Wehr am Brandplatz erschienen, nur die Löschwasserfrage hat eine kleine Verzögerung verursacht. Trotzdem wurde aber bereits gespritzt bevor die FF. Wildenau eintraf.

als Brandleger wurde der jugendliche Landarbeiter Alois Pieseder eruiert u. gerichtlich verurteilt.

Im Jahr 1957 wurden
3 Gruppen-Grundübungen,
2 Haupt-Übungen,
3 theoretische Unterrichte und
1 Leistungswettbewerb
abgehalten.

Der Leistungswettbewerb fand am 1. u. 2. Juni 1957 in Pölling statt. Wir stellten 5 Gruppen. 40 Mann haben das Leistungsabzeichen in Bronze erworben. Für die Vierübung wurde eine Zeit von insgesamt 654 freien Stunden geopfert.

Über den Wettbewerb brachte die „Rieder Volkszeitung" am 6. 6. 1957 folgenden Bericht:

/.

„Tiroler Volkszeitung"
vom 6.6.1957:

Nummer 23 / Donne

Polling. Feuerwehr-Wettbewerbe. Unter der Leitung des Landes-Feuerwehrinspektors Feichtner und im Beisein des Landes-Feuerwehrkommandanten-Stellvertreters Zeilmayer sowie mehrerer Bezirks- und Abschnittskommandanten, fanden am 1. und 2. ds. in Polling Leistungswettbewerbe für den Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Silber und in Bronze statt. Angetreten waren 77 Löschgruppen aus den Bezirken Braunau, Ried, Schärding und auch aus anderen Bezirken. Um das Silberne Leistungsabzeichen kämpften 32 Löschgruppen und 45 Gruppen stellten sich für den Erwerb des Bronzenen Leistungsabzeichens. Der Wettbewerb war an beiden Tagen von herrlichstem Sommerwetter begleitet, die Hofmark legte Flaggenschmuck an. Um das Zustandekommen dieser Veranstaltung hatten sich das Feuerwehrkommando Polling und andere maßgebende Stellen mit Erfolg bemüht. Zum Wettbewerb fanden sich auch zahlreiche zivile Zuschauer ein. Beide Ortsgasthäuser sorgten vorzüglich für das leibliche Wohl der vielen Gäste.

Das Kommando hat in 62 Sitzungsstunden die verschiedenen Angelegenheiten beraten. Dem Hilfssäckel wurde mit 50 Mann beigetreten. Für das Kinderdorf Altmünster wurden Abzeichen um S 60.- abgesetzt und im Juni 1957 für das österr. Krebsforschungsinstitut S 685.20 gesammelt.

Ausgerückt ist die Feuerwehr zu einem Begräbnis, zum Florians-Gottesdienst, zur Frohnleichnams-Prozession und zu den Heldenehrungen am Vorabend des Krieger- u. Veteranenvereins-Gründungsfestes am 24.8.1957 und am Allerseelen-Sonntag.

Anfangs Juli 1957 unternahm die Feuerwehr mit zwei Autobussen einen Ausflug zum Salzbergwerk Hallein. Mitverbunden war eine Brauerei-Besichtigung in Mattighofen.

Feuerwehrfeste wurden besucht
am 11.8.1957 in Wasserdobl mit 18 Mann u.
am 1.9.1957 in Mauerkirchen mit 14 Mann.

Der Feuerwehrball war am 6.7.1957. Am 10.12.1957 wurde eine Bezirkstagung in Braunau besucht.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1957:
70 aktive Mitglieder,
10 altgediente Mitglieder und
24 unterstützende Mitglieder.

Von Pollinger Feuerwehrmännern wurden im Jahre 1957 insgesamt 1.299 Stunden freiwillig und ohne Bezahlung für den Feuerwehrdienst geleistet. Das sollte von jedem Mann anerkannt werden.

Mit diesem Jahr geht nunmehr die Funktionsperiode des Feuerwehrkommandos zu Ende. Im Anschluß an diese heutige Versammlung sind die Mitglieder des Feuerwehrkommandos für die nächsten fünf Jahre zu wählen.

Ein Rückblick auf die letzten 5 Jahre zeigt, daß eine ansehnliche Anzahl junger Burschen der Feuerwehr beigetreten sind. 50 Mann haben das Leistungsabzeichen erworben. Voraussetzung hierzu war eine gründliche theoretische u. praktische Ausbildung. Zur weiteren Hebung der Einsatzfähigkeit wurden neue Schläuche nachgeschafft. Ein Mann Reserve wurde erworben. In der eigenen Gemeinde waren 2 Brände (Scheune bei Schöppe, Trockenkammer bei Dirmayer). Für den Hochwasserinsatz 1954 haben 30 Mann Erinnerungs-Medaillen erhalten. An 13 Mann wurden 25-jähr.-Verdienstmedaillen und an 7 Mann 40-jähr.-Verdienstmedaillen verliehen.

Das derzeitige Feuerwehrkommando beendet damit diese Funktionsperiode mit den besten Wünschen auf eine weitere gedeihliche Arbeit zum Wohle für die Allgemeinheit.

Pollingt i. F., den 23. 2. 1958.

Der Schriftführer:
Otto Wittmann

Der Kommandant:
Schaschinger Johann

Feuerwehr-Leistungswettbewerb am 1.u.2.Juni 1957
in Polling

LEISTUNGSABZEICHEN IN BRONZE

(Fragen für die theoretische Prüfung)

Organisation

1) Was sind öffentliche Feuerwehren?

Sie sind Körperschaften öffentlichen Rechts.

2) Wie entstehen die öffentlichen Feuerwehren als Rechtspersonen?

Durch Eintragung im Feuerwehrbuch.

3) In welcher Organisation sind die öffentlichen Feuerwehren vereinigt?

Im Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverband.

4) Welche Feuerwehren sind gesetzlich zulässig?

Freiwillige Feuerwehren,
Berufsfeuerwehren,
Pflichtfeuerwehren,
Betriebsfeuerwehren.

5) Aus welchen Organen besteht das Feuerwehrkommando?

Feuerwehrkommandant,
Feuerwehrkommandant-Stellvertreter,
Zugskommandanten bei mehrzügigen Feuerwehren,
Schriftführer, Kassenführer, Zeugwart.

6) Wie erfolgt die Berufung in das Feuerwehrkommando?

Durch Wahl aus den Mitgliedern der eigenen Feuerwehr auf die Dauer von fünf Jahren.

7) In welche taktischen Einheiten sind die öffentlichen Feuerwehren eingeteilt?

Löschgruppen, Tanklöschgruppen, Löschzüge, gemischte Löschzüge.

8) Wieviel Männer hat eine Löschgruppe?

Neun Männer: ein Kommandant und acht Männer.
Bei Löschgruppen mit einem motorisierten Fahrzeug kommt noch ein Kraftfahrer dazu.

9) Wie wird ein Feuerwehrmann für seinen Dienst vorbereitet?

Durch Schulungen und Übungen in der eigenen Feuerwehr und durch Besuch von Kursen in der Feuerwehrschule.

10) Welche Kurse werden an der Feuerwehrschule abgehalten?

Chargenkurse Unterstufe,
Chargenkurse Oberstufe,
Maschinistenkurse,
Kurse für Betriebsfeuerwehren.